

## Roma Fatale



Dieses Buch hat mich von der ersten Seite an fasziniert. Unschwer zu erkennen ist, dass sich bei diesem Buch um einen Italienkrimi handelt. Als Leser fühlt es sich an wie ein turbulenter Städtetrip, der plötzlich eine unerwartete Tiefe bekommt. Antonia reist mit den beiden Seniorinnen Paula und Annegret nach Rom, eigentlich um die Stadt zu genießen, ein wenig Dolce Vita zu tanken und vielleicht Federico wiederzusehen. Den Carabinieri, der Antonias Herz schneller schlagen lässt. Doch kaum angekommen, kippt die Stimmung. Eine neue Bekannte verschwindet spurlos, und aus der gemütlichen Reise wird ein Wettlauf gegen die Zeit. Was den Roman so charmant macht, ist das Zusammenspiel des «Quartetto Infernale». Die drei Frauen, jede mit ihrer eigenen Art, ihren Eigenheiten, ihrem Humor, wachsen in der Fremde zu einem kleinen Ermittlerteam zusammen. Ihre Mischung aus Lebenserfahrung, Intuition und liebenswerter Sturheit sorgt dafür, dass sie sich nicht einschüchtern lassen, weder von römischen Gassen noch von undurchsichtigen Begegnungen. Die Geschichte bleibt leichtfüßig, getragen von Freundschaft, Neugier und dem Mut, sich einzumischen, wenn andere wegsehen würden. Am Ende ist das Buch nicht nur ein Krimi, sondern auch eine liebevolle Hommage an ungewöhnliche Heldinnen, die beweisen, dass man weder jung noch furchtlos sein muss, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. Und dass selbst eine Seniorenreisegruppe mehr Scharfsinn besitzt, als man ihr zutrauen würde.

Marie Kärsting, Roma Fatale, between pages by Piper, 02.04.2026, 304 Seiten, Fr. 23.90